

FB3

Hochschule Ostwestfalen-Lippe
University of Applied Sciences

INSIDE ING. **FÜNF EX-FB3LER** **PACKEN AUS**

UND BERICHTEN AUS IHREM BERUFSLEBEN:
PERSÖNLICHE EINBLICKE UND RÜCKBLICKE,
PRAXIS- UND STUDIENTIPPS, LIEBLINGSPROJEKTE
UND VIELES MEHR

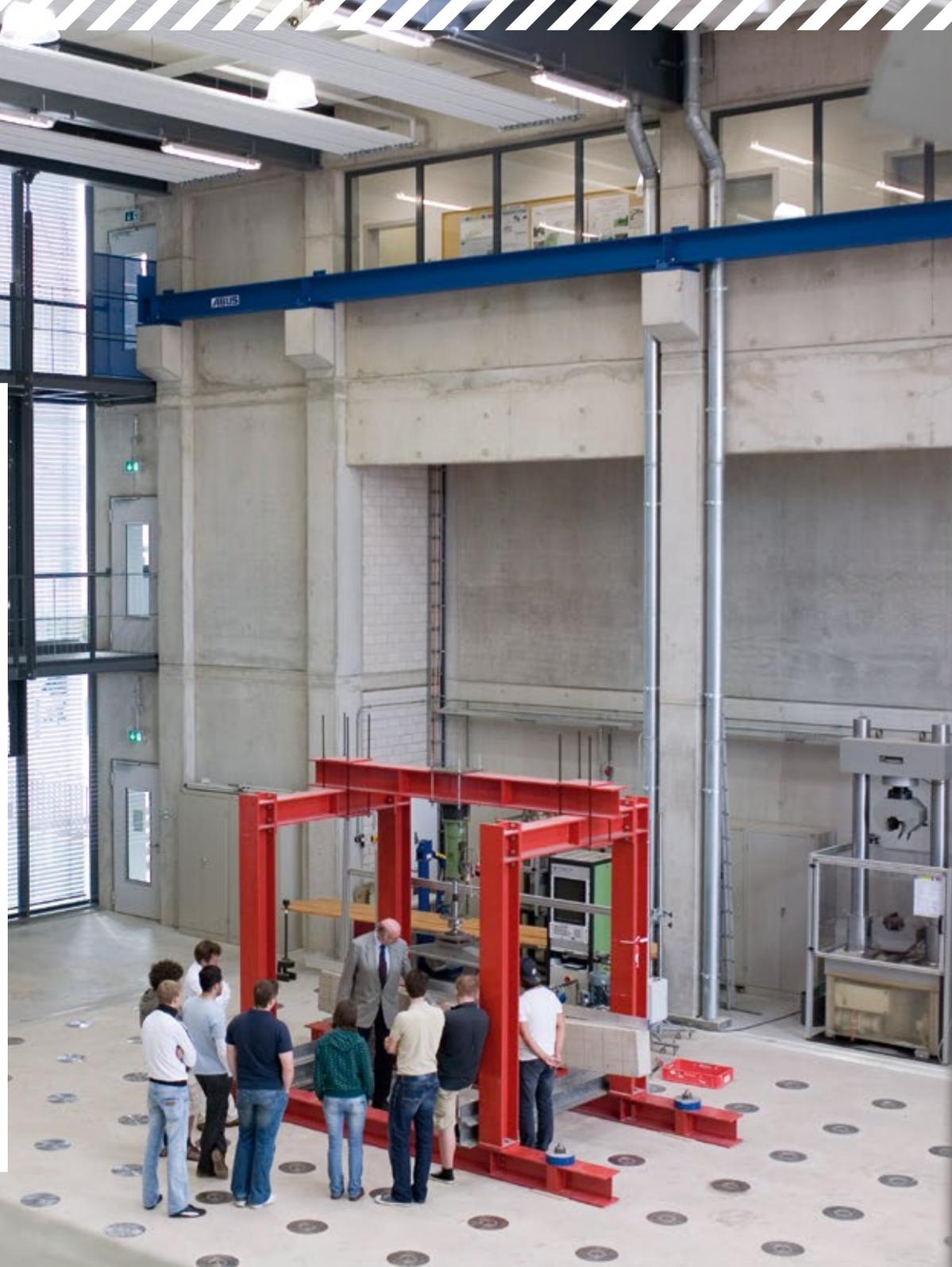
Was macht eigentlich ein Bauingenieur bzw. Wirtschaftsingenieur Bau genau?

Mit welchen Aufgaben und in welchen Branchen ist er beschäftigt? Was sollten Sie mitbringen, um Ingenieur zu werden? Was macht besonders Spaß im Beruf oder Studium?

Bauingenieure und -ingenieurinnen ...

- gestalten und verändern die Welt
- forschen, konzipieren, planen, berechnen und konstruieren
- organisieren und verwalten
- sind verantwortlich für Sicherheit und Wirtschaftlichkeit
- arbeiten in Unternehmen, in Ingenieurbüros, in der Wissenschaft oder der öffentlichen Verwaltung
- sind Angestellte, Freiberufler oder Beamte

Schauen Sie fünf Absolventen des Fachbereiches 3 (FB3) der Hochschule Ostwestfalen in ihrem Berufsalltag über die Schulter und erfahren Sie, weshalb sie ihren Beruf ergriffen haben. Profitieren Sie von persönlichen Tipps und Einblicken und bekommen Sie einen Eindruck von den Fachgebieten, in denen Bauingenieure arbeiten, sowie den Spezialisierungsmöglichkeiten.



Bauingenieur im Straßenbau

THOMAS MEISE, 45 JAHRE

Lieblingsfächer in der Schule:
Biologie, Mathematik, Sport

Studium: Bauingenieurwesen
Vertiefung: Verkehrswesen

Berufsbezeichnung: Diplomingenieur Straßenbau
Position: Gruppenleiter / Außenstellenleiter
Unternehmen: STRABAG AG, Direktion Straßenbau
Düsseldorf, Bereich Ostwestfalen
Branche: Straßen- und Kanalbau
Arbeitsort: Lemgo

„Ganz wichtig: Möglichst schon während des Studiums Kontakt zur Praxis aufbauen, dafür ist das Studium an einer Fachhochschule optimal. Auch musst du als Student nicht immer die beste Zensur erzielen. Wesentlich ist es, im Lebenslauf Zielstrebigkeit und eine klare Linie erkennen zu lassen.“

THOMAS MEISE, Gruppenleiter bei der STRABAG AG



Mein Job: Das Koordinieren komplexer Bauaufgaben

Die STRABAG AG zählt zu den größten europäischen Baukonzernen und ist Marktführer im deutschen Verkehrswegebau. Als technischer Leiter der Gruppe Lemgo bin ich für ein Team von 80 Mitarbeitern (jeweils 10 Bauingenieure, technische und kaufmännische Angestellte, Poliere sowie 50 gewerbliche Mitarbeiter) verantwortlich. Meine Tätigkeitsschwerpunkte sind Geschäftsführungsaufgaben, die Akquisition von Aufträgen, Angebotskalkulation sowie administrative Führungsaufgaben.

AUS EINEM IMAGINÄREN PROJEKT WIRD REALITÄT

Faszinierend an meinem Beruf finde ich die ständige Abwechslung zwischen der Arbeit im Büro und auf den Baustellen. Faszinierend ist auch die Umsetzung von der Papierform in die Realität unter genauer Berücksichtigung der vorherigen Kalkulation: das exakte Ineinandergreifen einzelner Gewerke zu einem Gesamtwerk. Wichtig dabei: zum jeweils richtigen Zeitpunkt die passende Kolonnenstärke mit notwendigem Rüstzeug und Gerät einzusetzen.

AGIEREN – NICHT NUR REAGIEREN

Ganz konkret sieht meine Arbeit so aus: In der Angebotsphase dreht sich alles um

die Planung und Kalkulation des Projekts. In der Umsetzungsphase muss ich dann dafür sorgen, dass meine Kalkulation auch stimmt. Ich kontrolliere die Einhaltung des Bauvertrags hinsichtlich Kosten, Fristen und Qualität. Kurz gesagt: In meiner Aufgabe als „Problemlöser“ versuche ich, alles zu verhindern, was die vertragsgerechte Umsetzung des Projekts gefährden könnte. Und das unter vollem Einsatz.

INTERESSE AN MATHE

Neben der Mathematik im Studium und im Beruf (trotz Computer) spielen kommunikative Stärken, wie Team- und Moderationsfähigkeit, in meinem Job eine sehr wichtige Rolle. Zusätzliche Fortbildung während des Studiums im Bereich Rhetorik und Präsentation ist daher unbedingt zu empfehlen.

DIE A2

Meine spannendsten Bauprojekte waren bisher der Umbau der Detmolder Strasse in Bielefeld mit einem Gesamtvolumen von mehr als 25 Mio. Euro sowie verschiedene Autobahnbaustellen auf der A2. Letztendlich fahre ich regelmäßig über die A2 – an der ich selbst mit gebaut habe.



SECHS FRAGEN AN THOMAS MEISE

Wie kamen Sie zu der Entscheidung, Bauingenieur zu werden?

Über verschiedene Praktika wurde mein Interesse geweckt. Auch aus diesem Grund bieten wir im Betrieb neben Praxissemester für Studenten auch Schülerpraktika an.

Was hat Sie im Studium bzw. im Beruf am meisten gefordert?

Das selbstdisziplinierte Lernen und Arbeiten.

Wie hat Ihnen das Studium an der Hochschule Ostwestfalen gefallen? Und warum?

Der Fachbereich hat eine überschaubare Größe mit konkreten Ansprechpartnern und engagierten Lehrkräften. Gut fand ich das Praxissemester, da mir hier das Zusammenspiel von Theorie und Praxis so richtig klar wurde.

Was ist für Sie persönlich die wichtigste Bauingenieurleistung der Menschheit?

Für mich sind alle Bauwerke, die wir täglich nutzen, am wichtigsten: Brücken, Straßen und Gebäude, die – wie selbstverständlich – so konstruiert sind, dass wir über Sicherheit und Nutzbarkeit nicht nachdenken müssen.

Welches Traumprojekt würden Sie gerne verwirklichen?

Ein Verkehrssystem, welches alle Transportaufgaben für den Menschen, Güter wie auch Medien (Gas, Wasser, Abwasser, Strom, Telefon, TV, Internet etc.) in einem geordneten Verkehrsnetz bündelt.

Sie werden als Bauingenieur auf einer einsamen Insel im Pazifik ausgesetzt und dürfen nur drei Dinge mitnehmen. Was würden Sie wählen?

Als Bauingenieur sollte ich hier eigentlich „meine bautechnischen Zahlentafeln, Geodreieck und Bleistift“ nennen, doch würde ich meine Familie und meine Hobbys vorziehen.



„Mach es einfach! Es lohnt sich! Am besten, du entscheidest dich für eine eher kleine Hochschule, um nicht wie eine Nummer, sondern wie ein Mensch behandelt zu werden. Und falls zeitlich realisierbar: unbedingt ein Auslandssemester durchführen.“

HENDRIK PAHLSMEYER, Produktmanager bei der Schüco International KG

Produktmanager für Fassadentechnologie

HENDRIK PAHLSMEYER, 29 JAHRE

Lieblingsfächer in der Schule: Biologie Mathematik, Sport

Studium: Bauingenieurwesen

Vertiefung: Konstruktiver Ingenieurbau

Berufsbezeichnung: Produktmanager

Position: Produktmanager Facade and Skylight Systems

Unternehmen: Schüco International KG Bielefeld

Branche: Bauindustrie

Arbeitsort: Bielefeld

Mein Job: Marktbeobachtung und Ideenfindung

Der Systemanbieter Schüco steht weltweit für intelligente Fassadentechnologie im Bereich Fenster, Türen und Solarsysteme. Zu meinen Aufgaben als Produktmanager gehören Marktanalyse, Innovations- und Projektmanagement bei Produktentwicklung, -gestaltung und -marketing. Vereinfacht gesagt, beschäftige ich mich mit der Frage: „Wie muss die Gebäudehülle der Zukunft aussehen?“ Dazu spreche ich ständig mit Kunden und Lieferanten.

MEINE KRITERIEN: WIRTSCHAFTLICHKEIT UND REALISIERBARKEIT

Eine zielorientierte und pragmatische Herangehensweise an Problemstellungen, ohne betriebswirtschaftliche und technische Aspekte aus dem Auge zu verlieren, erlernt ein Ingenieur bereits im Studium. Um in Produktentwicklungsprozessen die richtigen Entscheidungen zu treffen, sind technische Kenntnisse für mich ausschlaggebend. Das Ingenieurstudium hat mich

in die Lage versetzt, mich auch in fachfremde Sachverhalte innerhalb kürzester Zeit einzuarbeiten. Ich bin stolz, ein Bauingenieur zu sein.

MEINE FASZINATION: VIELSEITIGKEIT DES INGENIEURBERUFS

Das Studium bietet viele Berufschancen: Ich war bisher im Ingenieurbüro, im Vertrieb und bin nun im Produktmanagement beschäftigt. Mein Bauingenieurstudium war in jeder Bewerbungsphase der ausschlaggebende Vorteil.

MEINE AUFGABE: INNOVATIVE UND MARKTFÄHIGE PRODUKTENTWICKLUNGEN

Die spannendste Herausforderung bisher war für mich die Projektleitung bei der Entwicklung und internationalen Markteinführung eines neuen Fassadensystems aus Aluminium.



SECHS FRAGEN AN HENDRIK PAHLSMEYER

Wie kamen Sie zu der Entscheidung, Bauingenieur zu werden?

Nach einer Ausbildung zum Tischler und dem Besuch der FOS 12 Bau- und Holztechnik war der weitere Weg eigentlich vorgezeichnet. Für das Bauingenieurwesen habe ich mich letztendlich wegen der vielfältigen Möglichkeiten nach dem Studium entschieden.

Was hat Sie im Studium bzw. im Beruf am meisten gefordert?

Im Studium war das vor allem das Fach Statik. Wichtig war, die erste Hürde zu überwinden und sich in die Aufgabenstellung hineinzudenken. Sobald man den „Dreh“ einmal heraus hatte, war alles schnell erledigt.

Wie hat Ihnen das Studium an der Hochschule Ostwestfalen gefallen? Und warum?

Neben der schönen Stadt Detmold gefiel mir die familiäre Atmosphäre: Alle Professoren und Lehrbeauftragte waren jederzeit hilfsbereit und ansprechbar.

Was ist für Sie persönlich die wichtigste Bauingenieurleistung der Menschheit?

Die Verkehrswege mit ihren Brücken. An zweiter Stelle kommen die Pyramiden.

Welches Traumprojekt würden Sie gerne verwirklichen?

Mein Traum wäre es, ein leistungsstarkes Kraftwerk zu entwickeln und zu bauen, welches die Atomenergie allein durch Nutzung von Sonne, Wind oder Wasserkraft ersetzen kann.

Sie werden als Bauingenieur auf einer einsamen Insel im Pazifik ausgesetzt und dürfen nur drei Dinge mitnehmen. Was würden Sie wählen?

Papier, Stift und Taschenrechner. Damit kann ich die Statik meiner Hängematte berechnen. Zu Seiltragwerken gab es übrigens damals eine Lehrveranstaltung bei Prof. Schulz. Kann ich nur empfehlen!



Das Studium an einer Fachhochschule ist praxisnah und bereitet optimal auf eine Tätigkeit in der Bauwirtschaft vor.

MATTHIAS WIESCHOLLEK, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Stahlbau und Leichtmetallbau der RWTH Aachen



Grundlagenforscher an der Hochschule

MATTHIAS WIESCHOLLEK, 25 JAHRE

Lieblingsfächer in der Schule:

Mathematik und Sport (sowie Informatik, Physik und Chemie)

Studium: Bauingenieurwesen

Vertiefung: Konstruktiver Ingenieurbau

Berufsbezeichnung: Diplom-Bauingenieur

Position: Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Unternehmen: RWTH Aachen – Lehrstuhl für
Stahlbau und Leichtmetallbau

Branche: Wissenschaft und Lehre

Arbeitsort: Aachen

Mein Job: Stahl- und Brückenbau aus wissenschaftlicher Perspektive

Schwerpunkte am Lehrstuhl für Stahlbau und Leichtmetallbau an der RWTH Aachen sind, neben der Grundlagenforschung und Produktentwicklung, auch die Erstellung von Gutachten sowie die technische Beratung. Neben der Betreuung der Studenten befasse ich mich mit dem Thema Stabilität und dem Nachweis von Materialermüdung im Brückenbau und bei textillbewehrtem Beton.

MEIN NÄCHSTES BERUFLICHES ZIEL: PROMOTION

Ich bin sehr gerne Bauingenieur, da es mich beruflich ausfüllt und schon immer mein Wunschberuf war. Erst während der Diplomarbeit habe ich mich für die wissenschaftliche Laufbahn entschieden. Generell ist für eine Karriere in Forschung und Lehre ein Studium an einer Universität vorzuziehen. Doch ich würde es wieder genauso machen.

MEINE HERAUSFORDERUNG: SEHR SCHNELL RICHTIGE ENTSCHEIDUNGEN TREFFEN

Es ist einfach atemberaubend, was ein Bauingenieur so alles berechnen kann. Außerdem ist die Tätigkeit sehr abwechslungsreich und längst nicht nur auf Büroarbeit beschränkt: Geschäftsreisen, Konferenzen, Meetings, Arbeit in Versuchshallen und auf Baustellen.

MEIN ERSTES UND WICHTIGSTES PROJEKT: KONSTRUKTION EINER INDUSTRIEHALLE

Gleich zu Beginn meines Berufslebens habe ich eine Industriehalle völlig eigenständig bemessen und konstruiert. Dabei wurde mir erstmals wirklich bewusst, wie viel Verantwortung ein Bauingenieur übernehmen muss.



SECHS FRAGEN AN MATTHIAS WIESCHOLLEK

Wie kamen Sie zu der Entscheidung, Bauingenieur zu werden?

Ein zweiwöchiges Schülerpraktikum in einem kleinen Ingenieurbüro für Baustatik hat mich so stark beeindruckt, dass ich fest entschlossen war, diesen Beruf zu erlernen.

Was hat Sie im Studium bzw. im Beruf am meisten gefordert?

Im Studium wollte ich alles sehr genau, komplett und richtig machen, was fast schon in Perfektionismus ausartete. In meiner derzeitigen Tätigkeit steht mir dafür selten genügend Zeit zur Verfügung.

Wie hat Ihnen das Studium an der Hochschule Ostwestfalen gefallen? Und warum?

Sehr gut, da die Betreuung und der direkte Kontakt mit den Professoren äußerst motivierend war und zur aktiven Mitarbeit anregte.

Was ist für Sie persönlich die wichtigste Bauingenieurleistung der Menschheit?

Bauwerke so zu errichten und in Stand zu halten, dass Leben und Gesundheit der Bevölkerung nicht gefährdet wird.

Welches Traumprojekt würden Sie gerne verwirklichen?

Den Bau einer in der Konstruktion völlig einzigartigen Brücke mit enormen Ausmaßen und völlig neuen Erkenntnissen im Bereich der Tragwerksplanung.

Sie werden als Bauingenieur auf einer einsamen Insel im Pazifik ausgesetzt und dürfen nur drei Dinge mitnehmen. Was würden Sie wählen?

Meine Freundin, einen riesigen Weinvorrat sowie eine Angelrute.

„Wer sich als Generalist versteht und sich gute Berufseinstiegschancen sichern möchte, sollte sich für den Wirtschaftsingenieur entscheiden und während des Studiums stets das individuelle Berufsziel fokussieren.
Mein Tipp: Stell dir vor Studienbeginn die Frage nach dem eigentlichen beruflichen Ziel und wähle dann erst den dafür passenden Studiengang.“

BIRGIT EISENBEISS, Projektcontroller bei der WINGAS GmbH & Co.KG

Controller beim Erdgasspeicherbau

BIRGIT EISENBEISS, 31 JAHRE

Lieblingsfächer in der Schule:
Deutsch, Mathematik, Englisch

Studium: Wirtschaftsingenieur Bau

Berufsbezeichnung: Projektingenieurin

Position: Projektcontrolling

Unternehmen: WINGAS GmbH & Co.KG
Düsseldorf, Bereich Ostwestfalen

Branche: Energie

Arbeitsort: Kassel

Mein Job: Volle Kosten- und Terminkontrolle

Die WINGAS, ein Gemeinschaftsunternehmen der deutschen Wintershall und der russischen Gazprom, liefert Erdgas an Stadtwerke, regionale Gasversorger, Industrie und Kraftwerke in ganz Europa. Durch den Bau von meist unterirdischen Erdgasspeichern wird ein Ausgleich zwischen Gasproduktion und Gasverbrauch ermöglicht und somit eine sichere Versorgung auch in Spitzenverbrauchszeiten garantiert. Als Wirtschaftsingenieur verantworte ich das Projektmanagement von Bauprojekten sowie das Termin- und Kostencontrolling. Meine Aufgaben sind beispielsweise die Erstellung von Leistungsverzeichnissen, das Auswerten von Angeboten oder die Prüfung der Verträge auf wirtschaftliche Risiken.

MEIN ERSTES JAHR IM BERUF

Ich bin sehr froh, mich im Erdgasspeicherungsbau mit ausgesprochen vielseitigen technologischen, betriebswirtschaftlichen und auch geologischen Themen zu beschäftigen. Aber viel mehr als technische Details interessieren mich wirtschaftliche Fragen,

wie die richtige Projektauswahl und die Effizienz der Projektabwicklung. Der Einstieg in ein laufendes Großprojekt war für mich als Quereinsteiger hinsichtlich Branche und Projektart sehr aufregend

HOHE ANFORDERUNGEN UND KLARE KARRIERECHANCEN

Der im Studium vermittelte interdisziplinäre Blickwinkel stärkt das um- und weitsichtige Entscheiden und Handeln und befähigt dazu, einmal steuernde oder führende Positionen einzunehmen. Spezielle Fähigkeiten und Methodenkenntnisse werden im Studiengang Wirtschaftsingenieurin Bau nur eingeschränkt vermittelt. Dafür sind Wirtschaftsingenieure Generalisten, denen sich vielseitige berufliche Einsatzmöglichkeiten bieten, auch branchenübergreifend. Von entscheidendem Vorteil ist in meinem Job, neben gutem technischen Verständnis und ausgeprägter Reisebereitschaft, verhandlungssicheres Englisch – und möglichst weitere Fremdsprachenkenntnisse.



SECHS FRAGEN AN BIRGIT EISENBEISS

Wie kamen Sie zu der Entscheidung, Wirtschaftsingenieurin Bau zu werden?

Nach dem Vordiplom im Bauingenieurwesen wollte ich mich interdisziplinär ausrichten. Mir wurde klar, dass ich mich eher mit Projektmanagement und Fragen der Wirtschaftlichkeit, als mit technischer Planung und deren Realisierung beschäftigen wollte.

Was hat Sie im Studium bzw. im Beruf am meisten gefordert?

Der Berufsstart verlangte ein hohes Maß an Lern- und Einsatzbereitschaft, vor allem da ich in ein weit fortgeschrittenes Großprojekt einstieg.

Wie hat Ihnen das Studium an der Hochschule Ostwestfalen gefallen? Und warum?

Insgesamt ganz gut, insbesondere die individuelle Betreuung durch engagierte Professoren.

Was ist für Sie persönlich die wichtigste Bauingenieurleistung der Menschheit?

Die Versorgung der Menschheit mit sauberem Trinkwasser und die Gewährleistung der überlebensnotwendigen Hygiene durch Entsorgung bzw. Reinigung von Schmutzwasser.

Welches Traumprojekt würden Sie gerne verwirklichen?

Für einen Wirtschaftsingenieur wie mich hat das Traumprojekt ein Budgetvolumen im dreistelligen Millionenbereich und wird selbstverständlich bei Unterschreitung von Termin- und Kostenzielen und in erstklassiger Qualität realisiert.

Sie werden als Bauingenieur auf einer einsamen Insel im Pazifik ausgesetzt und dürfen nur drei Dinge mitnehmen. Was würden Sie wählen?

Eine Flasche Rotwein, Papier und einen Stift.

„Nicht zögern, einfach loslegen!“

MIRCO KOPPMANN, Leiter Technik bei BIOGAS NORD Anlagenbau GmbH

Planer von Biogasanlagen

MIRCO KOPPMANN, 33 JAHRE

Lieblingsfächer in der Schule: Naturwissenschaften

Studium: Bauingenieurwesen

Vertiefung: Wasserwesen

Berufsbezeichnung: Bauingenieur für Wasserwirtschaft

Position: Technischer Leiter

Unternehmen: BIOGAS NORD Anlagenbau GmbH

Branche: Erneuerbare Energien

Arbeitsort: Bielefeld

Mein Job: Technische Leitung und Bauplanung

BIOGAS NORD gehört zu den führenden Technologieanbietern im Biogassektor und bietet Biogas-Komplettlösungen von der Planung bis zum Anlagenbau und Betrieb. Biogasanlagen erzeugen Gas aus nachwachsenden Rohstoffen wie Maismehl, welches wiederum über einen Generator Strom und Wärme erzeugt. Die Konzeption und Bauplanung dieser Anlagen ist Schwerpunkt meiner Tätigkeit. Dazu gehören auch die ständige Überprüfung der Einhaltung von Vorgaben oder die Verhandlung mit Zulieferern.

VON DER WASSERWIRTSCHAFT ZUR ERNEUERBAREN ENERGIE

Als eigentlicher Bauingenieur für Wasserwirtschaft habe ich die Chance, an der Lösung der drängenden Probleme unserer Zeit (Ressourcenknappheit und Erderwärmung) direkt mitzuarbeiten. So war mein bisher wichtigstes

Projekt die Entwicklung und der Bau einer dezentralen Anlage zur Wasserwiedergewinnung. Doch auch meine jetzige Tätigkeit im Bereich alternative Energiegewinnung hat durchaus gesellschaftliche Relevanz.

DIE ANFORDERUNGEN: FLEXIBILITÄT UND TEAMFÄHIGKEIT

Ich bin gerne Bauingenieur: Ich kann die Ergebnisse meiner Arbeit sehen und muss mich schnell in neue Fragestellungen und Fachgebiete einfinden. Voraussetzungen für die erfolgreiche Arbeit im Team und den richtigen Umgang mit Zulieferern sind mein Verhandlungsgeschick und Kommunikationsstärke.



SECHS FRAGEN AN MIRCO KOPPMANN

Wie kamen Sie zu der Entscheidung, Bauingenieur zu werden?

Durch meine vorherige Ausbildung zum Ver- und Entsorger. Dort lernte ich viele auf Siedlungswasserwirtschaft spezialisierte Bauingenieure kennen. Das wollte ich auch machen.

Was hat Sie im Studium bzw. im Beruf am meisten gefordert?

Im Studium das Fach Massivbau und im Beruf dann der Bereich Elektrotechnik.

Wie hat Ihnen das Studium an der Hochschule Ostwestfalen gefallen? Und warum?

Wirklich prima – die Professoren waren engagiert und haben alles getan, uns auf die Praxis vorzubereiten.

Was ist für Sie persönlich die wichtigste Bauingenieurleistung der Menschheit?

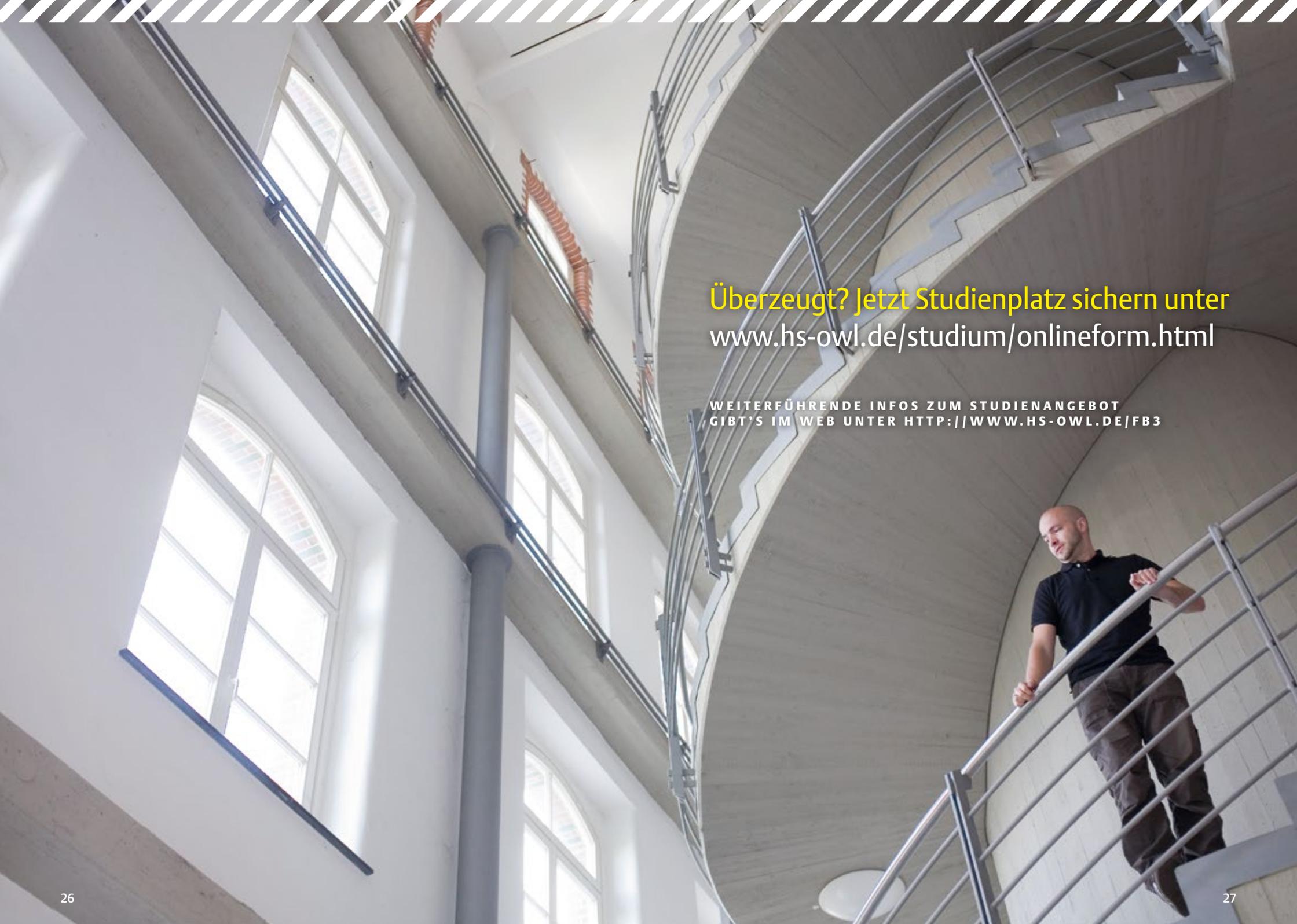
Da gibt es einiges, doch persönlich am wichtigsten ist mir die Trinkwasserleitung zu meinem Haus!

Welches Traumprojekt würden Sie gerne verwirklichen?

Die Entwicklung und Realisierung eines integrierten Wasserwirtschaftskonzeptes für den Nahen Osten

Sie werden als Bauingenieur auf einer einsamen Insel im Pazifik ausgesetzt und dürfen nur drei Dinge mitnehmen. Was würden Sie wählen?

Meine Familie, ein nettes Buch und... ein vollgetanktes Boot!



Überzeugt? Jetzt Studienplatz sichern unter
www.hs-owl.de/studium/onlineform.html

WEITERFÜHRENDE INFOS ZUM STUDIENANGEBOT
GIBT'S IM WEB UNTER [HTTP://WWW.HS-OWL.DE/FB3](http://www.hs-owl.de/fb3)

FB3

Hochschule Ostwestfalen-Lippe
Fachbereich Bauingenieurwesen
Emilienstraße 45
32756 Detmold
www.hs-owl.de/fb3

Dekanat Geschäftszimmer
Telefon 05231 - 769 3300
Telefax 05231 - 769 3308
E-Mail office.fb3@hs-owl.de

Studierendensekretariat
Telefon 05261 - 702 2527
Telefax 05261 - 702 2523
E-Mail immatrikulationsamt@hs-owl.de

Studienberatung
Telefon 05231 - 769 6049
Telefax 05231 - 769 86049
E-Mail andreas.falk@hs-owl.de